

PÄDAGOGISCHER EROS

Erotik in Lehr-/Lernbeziehungen aus kontextanalytischer und ideengeschichtlicher Perspektive

Von der Pädagogischen Hochschule Freiburg
zur Erlangung des Grades

einer Doktorin der Philosophie (Dr. phil.)

genehmigte Dissertation

von

Magdalena Klinger

aus

Kenzingen

INHALTSVERZEICHNIS

Siglenverzeichnis.....	XV
Einleitung.....	I
1. Erotik im Dienste der Erziehung – Pädagogischer Eros aus kontextanalytischer Perspektive.....	13
1. 1 Pädagogischer Eros in der Antike.....	14
1.1.1 Die griechische Knabenliebe.....	17
1.1.1.1 Kalokagathie – oder wer ist der Schönste und Vortrefflichste?.....	18
1.1.1.2 Jugend – oder ewig lockt der Knabe.....	25
1.1.1.3 Männlichkeit – oder einer ist immer oben.....	32
1.1.1.4 Paideia – die Formung des griechischen Menschen.....	36
1.1.1.5 Die päderastische Beziehung – oder elitäre Männlichkeitsschulung.....	41
1.1.1.5.1 Rollenverteilung und Reglementierung der Knabenliebe.....	43
1.1.1.5.2 Die Werbung.....	48
1.1.1.5.3 Die Knabenliebe zwischen idealisierender Erziehungsabsicht und der Gefahr der Prostitution.....	50
1.1.1.5.4 Symposien – die Männlichkeitsschmieden.....	54
1.1.1.6 Erklärungen zur Herkunft und Funktion der Knabenliebe.....	57
1.1.1.6.1 Knabenliebe im Mythos.....	57
1.1.1.6.2 Knabenliebe bei Homer.....	58
1.1.1.6.3 Knabenliebe als Form der Kriegerkameradschaft.....	59
1.1.1.6.4 Knabenliebe als Jünglingsinitiation.....	61
1.1.1.6.5 Knabenliebe als soziales Distinktionsmerkmal.....	63
1.1.1.7 Zusammenfassung.....	65
1.1.2 Die griechische Mädchenliebe.....	68
1.1.2.1 Sapphischer Eros bzw. lesbische Erziehung.....	69
1.1.2.2 Die Rolle der Frau in der Antike.....	73
1.1.2.3 Zusammenfassung.....	79
1.1.3 Eros bei Platon.....	81
1.1.3.1 Platon.....	82
1.1.3.2 Platons Symposion.....	85
1.1.3.2.1 Der Handlungsrahmen.....	87
1.1.3.2.2 Die Reden vor Sokrates – Eros-Auffassungen zur Zeit Platons?.....	90
1.1.3.2.3 Phaidros' Rede: Knabenliebe als Werk des Eros, das zu höchster	

Tugend führt.....	91
1.1.3.2.4 Pausanias' Rede: Vom guten und vom schlechten Eros.....	92
1.1.3.2.5 Eryximachos' Rede: Eros wirkt in allen Dingen.....	93
1.1.3.2.6 Aristophanes' Rede: Eros als Sehnen nach der Ganzheit.....	93
1.1.3.2.7 Agathons Rede: Eros als jüngster, schönster und bester Gott überhaupt.....	94
1.1.3.2.8 Sokrates' Gespräch mit Agathon: Von bloßer Sophistik hin zur dialektischen Wahrheitsfindung, zur Philosophie.....	95
1.1.3.2.9 Diotimas Rede – Das Wesen des Eros ist das des Philosophen.....	97
1.1.3.2.9.1 Die Entgöttlichung des Eros oder Philosophie als findige Dürftigkeit.....	100
1.1.3.2.9.2 Die Zeugung im Schönen oder Alle Lust will Ewigkeit.....	101
1.1.3.2.9.3 Der Stufenweg der Erkenntnis – Platons Ideenlehre.....	104
1.1.3.2.10 Alkibiades' Rede – Entlarvung des Sokrates als Eros und idealtypischer Philosoph bzw. Lehrer und die Umkehrung der Knabenliebe.....	107
1.1.3.2.10.1 Sokrates der Versteller – ein listiger Eros.....	109
1.1.3.2.10.2 Sokrates' überwältigende Reden.....	110
1.1.3.2.10.3 Die Standfestigkeit des Sokrates.....	112
1.1.3.3 Erträge aus Platons Symposion.....	116
1.1.3.3.1 Platons ›neuer‹ Eros ist ein philosophischer Lehrer esoterischen Wissens.....	117
1.1.3.3.2 Platons Eros dient der Rehabilitierung der Knabenliebe als Erziehungs- institution.....	121
1.1.3.3.3 Platons Eroslehre ist ›wahre‹ Bildungslehre: Sein vs. Schein, Philosophie vs. Sophistik.....	124
1.1.3.4 Zusammenfassung.....	127
1.2 Pädagogischer Eros im Wilhelminischen Kaiserreich um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jh.....	130
1.2.1 Tendenzen der Zeit – Die Jahrhundertwende als Umbruchs- und Krisenzeit.....	131
1.2.2 Die Kulturkrise als Bildungskrise bzw. als Krise des männlichen Bildungsbürger- tums.....	133
1.2.3 Die Suche nach Wegen aus der Krise.....	144
1.2.3.1 Antikenrezeption im Kaiserreich.....	144
1.2.3.1.1 Körper, Jugend- und Jünglingskult.....	146
1.2.3.1.2. Diskrepanzen der Antikenrezeption: Unvereinbarkeit des Jünglingskults mit dem Homosexuellentabu.....	150
1.2.3.2 Reformpädagogik und Jugendbewegung.....	156
1.2.3.2.1 Die Jugendbewegung.....	158
1.2.3.2.2 Reformpädagogik.....	165
1.2.4 Zusammenfassung.....	172

1.2.5 Bildungsbürgerliche Konzepte der Kulturerneuerung mit Hilfe des Pädagogischen Eros: George, Blüher, Wyneken.....	174
1.2.5.1 Eros bei George.....	174
1.2.5.1.1 Der George-Kreis im Zeichen der Geisterneuerung durch Dichtung und die Wiedergeburt der Antike.....	175
1.2.5.1.2 Der Meister und seine Jünger – eine neue Elite.....	178
1.2.5.1.3 Pädagogischer Eros und die Jagd nach dem Jüngling.....	183
1.2.5.1.3.1 Die ›Vergottung des Leibes‹.....	187
1.2.5.1.3.2 Die Erziehung der Knaben: Initiation und Lebensgemeinschaft im Dichterkreis.....	189
1.2.5.1.4 Das neue Reich bzw. das ›Geheime Deutschland‹.....	192
1.2.5.1.5 Zusammenfassung.....	193
1.2.5.2 Eros bei Blüher.....	196
1.2.5.2.1 Der Wandervogel als erotisches Phänomen – Sexuelle Inversion als Grundlage der Jugendbewegung.....	197
1.2.5.2.2 Der Typus inversus: Der ›Männerheld‹ als Führer und Erzieher der Jugend.....	200
1.2.5.2.2.1 ›Männerhelden‹ im Wandervogel: Karl Fischer und Wilhelm Jansen.....	203
1.2.5.2.2.2 Die sozialisierende Kraft des Typus inversus: Der Wandervogel als Männerbund.....	206
1.2.5.2.3 Frauen als Störenfriede für den Männerbund.....	210
1.2.5.2.4 Die Erneuerung des deutschen Geistes durch die Wiedergeburt der Platonischen Akademie als Männerbund.....	210
1.2.5.2.5 Zusammenfassung.....	213
1.2.5.3 Eros bei Wyneken.....	215
1.2.5.3.1 Kampf für die Jugend.....	215
1.2.5.3.2 Erziehung der Jugend: Wickersdorf als Bildungsstätte des Geistes.....	217
1.2.5.3.2.1 Das Erziehungskonzept von Wickersdorf.....	218
1.2.5.3.2.2 Gemeinschaftserziehung.....	220
1.2.5.3.2.3 Lehrer-Schüler-Verhältnis: Der Pädagogische Eros.....	224
1.2.5.3.3 Eros als Gestaltungskraft des jugendlichen Sexualtriebs.....	225
1.2.5.3.4 Prozess um Wyneken: »Der Fall Eros«.....	228
1.2.5.3.5 Zusammenfassung.....	231
1.3 Analyse des Pädagogischen Eros aus seinem historischen Kontext in Gegenüberstellung seiner Ausformung in der Antike und im Wilhelminischen Kaiserreich.....	233

1.3.1	Strukturelemente des Pädagogischen Eros.....	233
1.3.1.1	Der Pädagogische Eros ist ein ideales Erziehungskonstrukt, das sich auf eine höhere Entität beruft: Ideologie als Legitimationsfunktion des Pädagogischen Eros.....	234
1.3.1.2	Der Pädagogische Eros ist elitär: Abwehr- und Distinktionsfunktion des Pädagogischen Eros zur Formung einer gesellschaftlichen Führungs- bzw. Bildungselite.....	238
1.3.1.2.1	Exkurs: Pierre Bourdieus Habituskonzept. Ein inkorporiertes System von Grenzen zur Erklärung sozialer Ungleichheit.....	246
1.3.1.3	Der Pädagogische Eros ist männlich. Die Begründung männlicher Hegemonie durch den Pädagogischen Eros.....	254
1.3.1.3.1	Exkurs: Die Kultur der Zweigeschlechtlichkeit – Differenz und Hierarchie im Geschlechterverhältnis.....	256
1.3.1.3.2	Homosoziale Männergemeinschaften zur Überwindung von Krisen hegemonialer Männlichkeit mit Hilfe des Pädagogischen Eros.....	264
1.3.1.4	Der Pädagogische Eros basiert auf intimer Nähe zwischen Lehrer und Schüler: Der Leib als Träger von (Herrschafts-)Wissen.....	269
1.3.1.5	Zusammenfassung.....	275
2.	Die Liebe ist eine (Himmels-)Macht! – Pädagogischer Eros in ideengeschichtlicher Perspektive.....	283
2.1.	Eine kleine Liebesgeschichte oder Von der Zähmung des Eros.....	287
2.1.1	Eros – vom mächtigen Gott zum Daimon.....	289
2.1.2	Vom Daimon zum Christos bzw. von Eros zur Gottesliebe (Agape & Caritas)....	300
2.1.3	Von der Gottesliebe zur Naturliebe: Die Liebe zum Kind.....	313
2.1.3.1	Die Liebe zum Kind als Liebe zu göttlicher Natur und Vernunftordnung.....	314
2.1.3.2	Erotisches Intermezzo.....	324
2.1.3.3	Von der Eros-Kritik hin zum »pädagogischen Bezug«.....	327
2.1.4	Abschied von der Liebe in der Pädagogik durch die professionelle Lernbeziehung?.....	338
2.1.5	Vom Unbehagen bürgerlicher Kälte in der Erziehungsbeziehung und die Wieder- kehr von Liebe – auch in Gestalt von Eros.....	351
2.1.5.1	Erotisches Intermezzo 2. Teil: Pädagogischer Eros als Gegenstand der gegenwärtigen Diskussion um sexuellen Missbrauch im Zusammenhang mit der Reformpädagogik – Weg vom Pädagogischen Eros hin zu einem professionellen Berufsethos?.....	354
2.1.6	Zusammenfassung.....	369
3.	Schlussbetrachtung.....	379
	Literaturverzeichnis.....	393